



**UNTERNEHMER RAT<sup>®</sup>**  
*Hagen*

**Werte- und  
Strategiekompass Teil II zum  
Thema *Hagener*  
*Wirtschaftsförderung:*  
Perspektiven für Hagen**

Hagen, im Mai 2020



## **Impressum**

Unternehmer Rat Hagen

c/o BAHN, Kommunikation und  
Human Management GmbH

Hochofenstraße 20

58135 Hagen

Der *Werte- und Strategiekompass Hagen*, einschließlich aller Inhalte, ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Speicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art (insbesondere über das Internet), gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt.

Der *Werte- und Strategiekompass Hagen*, inklusive aller Inhalte, wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Fehlinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Rechteinhaberin und die AutorInnen übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen von der Rechte-Inhaberin bzw. den AutorInnen übernommen werden. Für die Inhalte von den im *Werte- und Strategiekompass Hagen* zitierten Internetseiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Mit dem *Werte- und Strategiekompass Hagen* Teil II weisen wir lediglich auf Problemstellungen hin, die zu konstruktiven Lösungsansätzen führen sollen. Die Interpretation ist nach unserem Verständnis sachlich. Emotionale Aspekte sind nicht Inhalt unseres *Werte- und Strategiekompasses*. Die Inhalte beruhen lediglich auf einer Faktenanalyse. Der *Werte- und Strategiekompass* bemüht sich, Wertneutralität zu gewährleisten. Der *Unternehmer Rat Hagen* versteht sein Engagement als Bürgerpflicht.



## **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Konjunktur und Beschäftigung</b>	<b>5</b>
<b>3. Warum sind andere Städte erfolgreicher als Hagen?</b>	<b>8</b>
<b>4. Welche Perspektiven braucht Hagen?</b>	<b>12</b>
<b>5. In welchem Identifikationsradius bewegt sich die Stadt?</b>	<b>13</b>
<b>6. HAGENagentur GmbH, verantwortlich für die Wirtschaftsförderung in Hagen</b>	<b>15</b>
<b>7. Fazit</b>	<b>20</b>



## 1. Einleitung: *Chancen nutzen*

Notizen:

Dieser aktualisierte Teilbereich des *Werte- und Strategiekompasses* von 2017 informiert über die aktuelle wirtschaftliche Situation zum Thema Wirtschaftsförderung in Hagen und liefert Impulse für eine strategische Wirtschaftspolitik. Diese ist derzeit so dringlich wie nie, denn Hagen steht infolge der Corona-Pandemie vor einer erheblichen Herausforderung. Produktionsrückgang, Geschäfts- und Gastronomieschließungen, Kurzarbeit, Entlassungen – die wirtschaftlichen Folgen für Hagen werden immens sein und zwar auch langfristig, denn nach der Krise ist vor der Krise.

Die vom *Unternehmer Rat Hagen* seit Jahren kritisierte vernachlässigte Wirtschaftsförderung und das Fehlen einer konsequent umgesetzten, strategischen Ansiedlungspolitik für Unternehmen rächen sich in Corona-Zeiten umso mehr. Bereits seit Jahren fordert der *Unternehmer Rat Hagen* eine engagierte, aktive Wirtschaftsförderung mit einer strategischen Ansiedlungspolitik. Es erweckt den Anschein, dass politische Entscheidungsebenen der Wirtschaftsförderung in Hagen zu wenig Priorität beimessen. Das führt zu besonders hohen Herausforderungen in der jetzigen Zeit. Wie bekannt ist, steht Hagen im Vergleich mit anderen deutschen Städten in vielen Bereichen auf den letzten Plätzen, etwa beim digitalen Angebot, der Beschäftigung und der Lärmbelastung. Damit sich der Negativtrend endlich umkehrt, sind Veränderungen und effektives Handeln gefragt.

Unter dem Titel „Perspektiven für Hagen“ hat der *Unternehmer Rat Hagen* einige Zahlen und Fakten zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt zusammengestellt. Die Daten basieren auf unterschiedlichen Quellen und bestätigen den Negativtrend. Zu berücksichtigen ist, dass die Zahlen zum Teil vor der Corona-Krise veröffentlicht wurden, sodass sie heute mit Berücksichtigung der Folgen der Pandemie weitaus negativer ausfallen.



## 2. Konjunktur und Beschäftigung

Notizen:

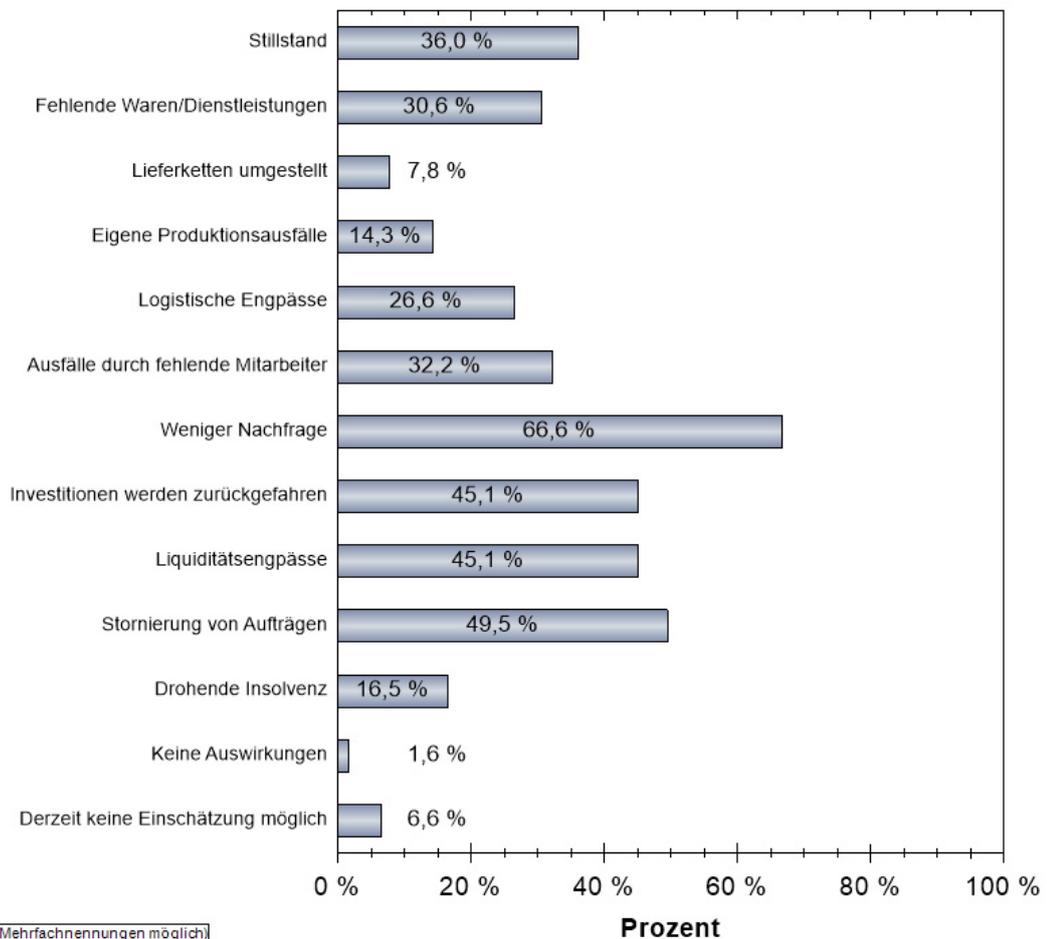
Nach einer Prognose der Bundesregierung vom Januar 2020 sollte das allgemeine Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2020 1,1 Prozent betragen, mit Berücksichtigung der Corona-Krise geht die Regierung von einem Minus von 6,3 Prozent aus. In Hagen wurde die Geschäftslage laut Konjunkturbericht der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK), der auf einer Umfrage von Unternehmen im Dezember 2019 und Januar 2020 basiert, bereits vor der Krise mit 38 Prozent überwiegend als schlecht eingestuft.<sup>1</sup> Mit Berücksichtigung der Corona-Auswirkungen geht der *Unternehmer Rat Hagen* von einem Konjunkturreinbruch in Hagen von 50 Prozent aus.

Diese Einschätzung wird durch eine Blitzumfrage der SIHK von Ende März 2020 bestätigt: Danach war mehr als jedes dritte Unternehmen im Märkischen Südwestfalen von einem kompletten bzw. überwiegenden Stillstand des Geschäfts im Zuge der Corona-Krise betroffen. Jedes zweite Unternehmen meldete Liquiditätseingpässe, und jedes siebte befürchtet eine drohende Insolvenz, wie aus folgender Grafik hervorgeht<sup>2</sup>:

<sup>1</sup> 141. Konjunkturbericht - Januar 2020: Hoffnung auf bessere Geschäfte, S. 11.

<sup>2</sup> Pressemeldung der SIHK vom März 2020: Jedes dritte Unternehmen meldet Stillstand.

### Welche Auswirkungen hat das Corona-Virus auf Ihre Geschäfte?



Quelle: SIHK Hagen

Ein ähnlich schlechtes Ergebnis zeigt sich bezüglich der Beschäftigungserwartung: Schon Anfang des Jahres gingen 48 Prozent der Unternehmen in Hagen von einem Rückgang der Beschäftigung aus, der infolge der Krise natürlich noch stärker ausfällt: Laut Blitzumfrage der SIHK im März sehen sich über 44 Prozent der Unternehmen gezwungen, Personal abzubauen. Die dramatische Beschäftigungslage spiegelt sich auch in den verheerenden Arbeitsmarktzahlen von April 2020 wider: Die Arbeitslosenquote kletterte auf 11,5 Prozent, während sie im gesamten Bundesgebiet trotz eines Anstiegs nur 5,8 Prozent betrug. Bereits seit Jahren ist die Arbeitslosenrate in Hagen nahezu doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt, was sich in der jetzigen Krise umso stärker auswirkt. Seit

März wurden in Hagen über 2.500 Anzeigen von Kurzarbeit verzeichnet. Zum Vergleich: Während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 zeigten im gesamten Jahr nur knapp 1.300 Hagener Betriebe Kurzarbeit an.<sup>3</sup>

Notizen:

### Arbeitslosigkeit

Jahr	Deutschland		Hagen	
	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
2013	2,95 Mio.	Ø 6,9 %	10.154	Ø 10,6 %
2014	2,90 Mio.	Ø 6,7 %	9.988	Ø 10,4 %
2015	2,79 Mio.	Ø 6,4 %	10.052	Ø 10,4 %
2016	2,69 Mio.	Ø 6,1 %	10.840	Ø 11,1 %
2017	2,53 Mio.	Ø 5,7 %	10.221	Ø 10,3 %
2018	2,34 Mio.	Ø 5,2 %	9.300	Ø 9,3 %
2019	2,27 Mio.	Ø 5,0 %	10.092	Ø 10,0 %
2020	2,43 Mio. (01/20)	5,3 % (01/20)	10.971 (01/20)	10,9 % (01/20)
	2,40 Mio. (02/20)	5,3 % (02/20)	10.774 (02/20)	10,7 % (02/20)
	2,30 Mio. (03/20)	5,1 % (03/20)	10.717 (03/20)	10,7 % (03/20)
	2,60 Mio. (04/20)	5,8 % (04/20)	11.579 (04/20)	11,5 % (04/20)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statista 2020

### Worauf ist diese schlechte Quote zurückzuführen?

Abgesehen von dem dramatischen Einbruch durch Corona ist die hohe Arbeitslosenrate in Hagen auch wesentlich dadurch bedingt, dass sich in Hagen zu wenig Unternehmen angesiedelt haben. Seit Jahren ist ein Rückgang der Gewerbetreibenden zu verzeichnen, von 2016 bis 2018 beispielsweise gab es eine Abnahme von 1,73 Prozent.

Andere Städte mit vergleichbaren Einwohnerzahlen dagegen können erhebliche prozentuale Zuwächse aufweisen, was u. a. mit geringeren Gewerbesteuern, allgemein geringeren Abgaben und einer effektiven Flächen-Leerstandanalyse zusammenhängt. Deutlich wird dieses etwa anhand des folgenden Vergleichs mit der Stadt Saarbrücken, die eine ähnliche Einwohnerzahl aufweist wie Hagen, und auch weiteren Städten (s. Grafik auf Seite 9 zum Städtevergleich).

<sup>3</sup> Agentur für Arbeit Hagen, Presseinformation vom 30.04.2020.

Mit 17.142 Gewerbetreibenden können in Saarbrücken bei einem Gewerbesteuerhebesatz von 490 Einnahmen von 145 Millionen Euro aus der Gewerbesteuer erzielt werden, während Hagen mit einem höheren Hebesatz von 520 nur 111,3 Millionen Euro Gewerbesteuer einnimmt.

Notizen:

Vergleichsbeispiel	Hagen 2018	Saarbrücken 2018
Anzahl Einwohner	194.879 (Quelle: Stadt Hagen) 188.814 (Quelle: Statista)	183.399 (Quelle: Stadt Saarbrücken) 180.741 (Quelle: Statista)
Anzahl Gewerbe	11.050	17.142 
Gewerbesteuer	111,3 Mio. € (Hebesatz: 520)	145 Mio. € (Hebesatz: 490)
Arbeitslosenquote	9,3 %	8,6 %

Quelle: Stadt Hagen,  
Stadt Saarbrücken, SIHK, SR

In Hagen arbeiteten 2018 circa 70.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in circa 11.000 Betrieben. Dabei verteilten sich 20.000 Beschäftigte auf die 30 größten Betriebe. Das bedeutet, dass 30 Unternehmen für circa 29 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse verantwortlich waren. In den verbleibenden 10.970 Betrieben bestehen im Schnitt 4,6 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

### 3. Warum sind andere Städte erfolgreicher als Hagen?

Als Grund ist vor allem herauszustellen, dass Städte mit vergleichbaren Einwohnerzahlen bei geringeren Gewerbesteuerhebesätzen eine wesentlich höhere Anzahl an Betrieben und somit auch geringere Arbeitslosenquoten aufweisen. Hierzu gibt es immer wieder den Einwand, dass man Städte nicht miteinander vergleichen kann. Diese Ansicht teilen wir nicht. Folgende Tabelle

zeigt einige Beispiele von Städten, die im Jahr 2018 aufgrund einer aktiven Wirtschaftsförderung wesentlich bessere Quoten bei der Anzahl der Gewerbe und damit auch bei den Gewerbesteuerereinnahmen erzielen konnten:

Notizen:

Stadt	Einwohner 2018	Anzahl Gewerbe 2018	Gewerbesteuerhebesatz 2018	Gewerbesteuer-Einnahmen 2018	Hochrechnung Gewerbesteuer-Einnahmen mit Hebesatz 520 (Hagen)
Erfurt	213.699	14.418	470	96,1 Mio. €	106,3 Mio. €
Rostock	208.886	13.012	465	114,9 Mio. €	128,5 Mio. €
Kassel	201.585	13.832	440	172,9 Mio. €	204,3 Mio. €
Hagen	188.814	11.050	520	111,3 Mio. €	111,3 Mio. €
Saarbrücken	180.741	17.142	490	145 Mio. €	153,9 Mio. €
Hamm	179.111	8.047	465	67 Mio. €	74,9 Mio. €
Potsdam	178.089	13.303	455	82 Mio. €	93,7 Mio. €
Oldenburg	168.210	15.329	439	131 Mio. €	155,2 Mio. €

Quelle: Statista, Gewerbesteuer.de, IHK (Hagen, Erfurt, Rostock, Kassel, Saarbrücken, Hamm, Potsdam, Oldenburg), Haushaltsplan (Hagen, Erfurt, Rostock, Kassel, Saarbrücken, Hamm, Potsdam, Oldenburg)

Am Beispiel Potsdam und Oldenburg wird deutlich: Sogar Städte mit weitaus weniger Einwohnern können eine erheblich höhere Anzahl an Betrieben verzeichnen. Einzig die Stadt Hamm weist eine geringere Anzahl an Gewerbetreibenden auf als Hagen. Die hohe Einwohnerzahl pro Gewerbetreibendem in Hagen hat auch eine hohe Arbeitslosenquote zur Folge, es fehlen Unternehmen, um neue Arbeitsplätze schaffen zu können.

So fallen in Hagen auf jedes Gewerbe statistisch gesehen 17,09 Einwohner. Schaut man sich dagegen Saarbrücken mit einer ähnlichen Einwohnerzahl an, so kommen hier gerade einmal 10,54 Einwohner auf ein Gewerbe. In Potsdam sind es 13,39 Einwohner pro Gewerbe, in Oldenburg sogar nur 10,97, wie sich aus folgender Grafik ergibt:

Stadt	Einwohner 2018 (Quelle: Statista)	Anzahl Gewerbe 2018 (Quelle: IHK...)	Einwohner pro Gewerbe 2018
Erfurt	213.699	14.418	14,82
Rostock	208.886	13.012	16,05
Kassel	201.585	13.832	14,57
Hagen	188.814	11.050	17,09
Saarbrücken	180.741	17.142	10,54
Hamm	179.111	8.047	22,26
Potsdam	178.089	13.303	13,39
Oldenburg	168.210	15.329	10,97



Wenn es gelänge, in Hagen 100 bis 300 weitere Unternehmen anzusiedeln, könnte die Zahl der Arbeitslosen um mindestens 1.000 reduziert werden.

Erschwert wird die Ansiedlung neuer Unternehmen jedoch durch den im Vergleich zu anderen Städten überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuer-Hebesatz, der mit einem Wert von 520 Prozent einer der höchsten im gesamten Bundesgebiet ist. Ein entscheidender Standortnachteil, der ansiedlungswillige Unternehmen und Existenzgründer davon abhalten könnte, sich in Hagen niederzulassen.

Ebenso wirkt sich der Mangel an Aktivitäten seitens der Verantwortlichen nachteilig auf die Unternehmensansiedlung aus. Hier sind dringend entsprechende Marketingaktivitäten, schnelle Bearbeitungszeiten, ein Rundum-Service und der Abbau von Hindernissen erforderlich.

Der Appell des *Unternehmer Rat Hagen* lautet deshalb: Der Gewerbesteuer-Hebesatz muss gesenkt werden, damit sich mehr Unternehmen ansiedeln. Dadurch ließen sich höhere Einnahmen durch Gewerbe- und Einkommensteuern für die Stadt erzielen. Das ist gerade in der der-



zeitigen schwierigen wirtschaftlichen Situation wichtig, da ein ausgeglichener Haushalt aufgrund der Corona-Krise kaum möglich ist.

Auch wenn der Aspekt der Gewerbesteuern für kleinere Unternehmen meist von sekundärer Betrachtung ist, gilt es, die Vorteile für alle Unternehmen herauszuarbeiten. Das ist jetzt die dringliche Aufgabe der HAGENagentur.

Die zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen für 2020/2021 werden von der Stadt mit 105 Millionen Euro beziffert (Stand vor der Krise). Es ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Einnahmen infolge der Corona-Pandemie wesentlich geringer sind. Diese erheblichen Einbußen würden weitaus gemäßigter ausfallen, wenn in den letzten Jahren mit einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung und strategischen Ansiedlungspolitik für höhere Gewerbesteuereinnahmen gesorgt und oben genannte Faktoren optimiert worden wären.

Unterstützt wird der Negativtrend dadurch, dass die Zahl der Einpendler in Hagen in den letzten Jahren stark abgenommen hat (2018: minus 1.432 im Vergleich zum Vorjahr). Als Folge daraus ergibt sich auch eine Kaufkraftreduzierung: Betrug die Kaufkraftkennziffer für 2018 noch 92,9, so ist sie 2019 auf 90,7 zurückgegangen. Aufgrund der Corona-Krise wird die Kaufkraft natürlich noch drastischer sinken.

Notizen:

### Kaufkraft

Stadt	Kaufkraftkennziffer 2018	Kaufkraftkennziffer 2019
Hagen	92,9	90,7 
Gevelsberg	99,4	
Herdecke	117,7	
Dortmund	91,7	
Lüdenscheid	100,2	
Halver	102,4	
Iserlohn	98,1	

Quelle: SIHK, IHK, MB-Research



#### 4. Welche Perspektiven braucht Hagen?

Notizen:

Die hohe Arbeitslosenquote und die Anzahl der Gewerbebetriebe stehen in engem Zusammenhang. Die hohe Arbeitslosenzahl kann nur durch eine Zunahme der Gewerbebetriebe reduziert werden. Für eine starke Wirtschaftsförderung ist neben der Bereitstellung von Gewerbeflächen auch eine Analyse der leerstehenden Flächen (auch aus Privatbesitz) maßgebend. Allerdings ist auch festzustellen, dass die Ansiedlung neuer Unternehmen nicht bloß eine Flächenfrage ist. So sind in Hagen genug Flächen für Kleinbetriebe mit etwa vier Mitarbeitern vorhanden – eine gute Chance, um zum Beispiel Jungunternehmen und Handwerksbetriebe in Hagen anzusiedeln. Es ist Aufgabe der Wirtschaftsförderung, diese bestehenden Flächen zu bündeln und anzubieten.

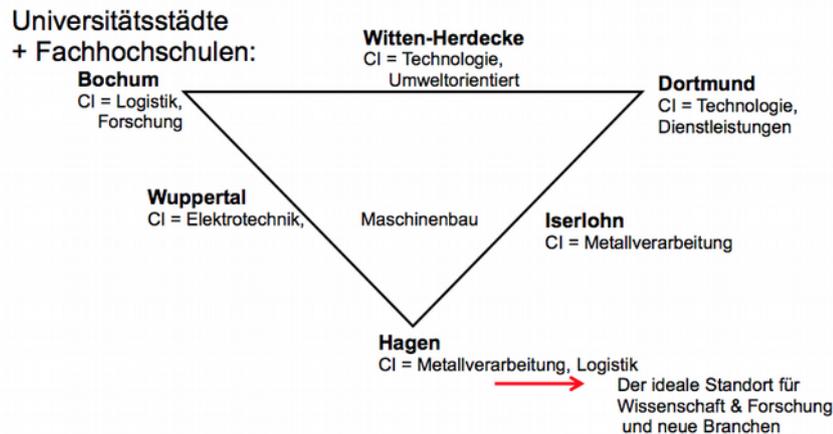
Insgesamt bedarf es einer Forcierung folgender Aspekte, um den Standort Hagen zu stärken:

- Strategische Ansiedlungspolitik (Welche Unternehmen sollen in Hagen angesiedelt werden? → Ergebnis durch Wirtschaftskonferenz)
- Innenstadtförderung Einzelhandel
- Flächenpolitik für neue Branchen
- Flächenpolitik für Expansion der bestehenden Unternehmen in Hagen (Bedarfsanalyse)
- Eindeutige Bestandsaufnahme gesamter freier Flächen privat und kommunal

**Fazit: Es muss das Ziel sein, 100 bis 300 neue Unternehmen anzusiedeln. Dadurch könnten mehrere Millionen zusätzliche Gewerbesteuer erzielt werden. Das Ergebnis wäre ein starker Wirtschaftsstandort, den wir dringend brauchen.**

## 5. In welchem Identifikationsradius bewegt sich die Stadt?

Notizen:



Voraussetzung für einen starken Wirtschaftsstandort ist auch die Frage, welche Identifikationsfaktoren das Bild einer Stadt prägen. Während umliegende Universitäts- und Fachhochschulstädte wie Bochum, Witten-Herdecke, Dortmund, Wuppertal oder Iserlohn ihre Identität durch die Spezialisierung auf verschiedene Branchen wie Elektrotechnik/Maschinenbau (Wuppertal) oder Logistik/Forschung (Bochum) und die Ansiedlung entsprechender Unternehmen geschärft haben (s. Schaubild), ist dies in Hagen bisher vernachlässigt worden.

Als Stadt der Metallverarbeitung und Logistik ist Hagen auch ein idealer Standort für Unternehmen aus Wissenschaft und Forschung. In diesem Bereich ließen sich optimal neue, innovative Branchen erschließen. Hierzu braucht es eine starke Wirtschaftsförderung mit einer konsequenten strategischen Umsetzung. Der *Unternehmer Rat Hagen* fordert starke Impulse, um das Profil der Stadt zu schärfen.



Neue Konzepte und Lösungen zur Stärkung der Stadtidentität zu entwickeln und identitätsstiftende Werte den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, ist eine längst überfällige Aufgabe der Verantwortlichen. Der ISEK-Prozess reicht dazu nicht aus, der zeitlich längst überfällig ist. Verantwortliche Entscheidungsträger sind jetzt gefordert, die Wirtschaftsförderung zu stärken und die Corporate Identity für Hagen zu verbessern.

Notizen:



## **6. HAGENagentur GmbH, verantwortlich für die Wirtschaftsförderung in Hagen**

Notizen:

Der Handlungsspielraum der HAGENagentur GmbH wird in erheblichem Maße von deren finanziellen Möglichkeiten bestimmt, weswegen wir zunächst einen Blick auf die Bilanzen werfen:

Die vorliegende Bilanz und der Jahresabschluss 2018 der HAGENagentur durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kaufmann & Partner GmbH & Co. KG weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 1.442.919,19 Euro auf. Im Jahr 2017 betrug dieser 1.488.133,18 Euro. Der Verlustvortrag für das Jahr 2018 wird mit 2.122.915,48 Euro angegeben.

Das Anlagevermögen belief sich 2018 auf 1.174.517,69 Euro, die Umsatzerlöse auf 550.470,68 Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit 2.009.123,22 Euro beziffert. Der Gewinn im Jahr 2018 betrug 45.213,99 Euro<sup>4</sup> (s. dazu auch die Anlage Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung und Lagebericht).

Der genannte Fehlbetrag beim Eigenkapital wird laut der Bilanz durch „stille Reserven“ (z. B. Immobilien) von 1,7 Millionen Euro gedeckt.<sup>5</sup> Die Umsatzerlöse durch die Immobilien (Vermietung/Verpachtung) betrugen im Jahr 2018 412.310,54 Euro und damit 34,4 Prozent der gesamten Umsatzerlöse aus operativen Erträgen, die in der Summe 1.198.889,11 Euro ausmachten (s. Grafik).

<sup>4</sup> Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31.12.2018 Der HAGENagentur, nachzulesen im Haushaltsplan der Stadt Hagen 2020/2021, Band V, S. 587 ff.

<sup>5</sup> Lagebericht zum 31.12.2018, Darstellung der Lage der Gesellschaft, S. 610.



Einnahmen aus operativen Erträgen

	2018	2017
Vermietung/Verpachtung	412.310,54	413.084,45
Tourismus	29.066,23	45.601,19
Serviceleistungen	4.067,90	12.769,69
Wirtschaftsförderung	38.037,79	52.806,01
Stadtmarketing	78.455,02	80.051,60
Sonstiges	126,05	32.150,00
Zuschüsse Projekte	636.825,58	241.788,16

Quelle: Stadt Hagen, Haushaltsplan 2020/2021

Im Gesellschaftsvertrag 2010 der Wirtschaftsförderung Hagen GmbH ist als Gegenstand des Unternehmens u. a. folgender Inhalt angegeben: „Ansiedlung neuer, die bestehende Branchenstruktur ergänzende Betriebe“<sup>6</sup>. Im Lagebericht der HAGENagentur zum 31.12.2018, in dem u. a. die Zielsetzungen der HAGENagentur formuliert sind, werden Bemühungen um neue Unternehmensansiedlungen jedoch nicht dargestellt. Hier sind nur die drei folgenden Ziele angegeben<sup>7</sup>:

1. Schaffung eines positiven Wirtschaftsklimas
2. Erreichen der Identifikation der Unternehmen und der Einwohner mit ihrem Standort und Stärkung des Standorts Hagen im regionalen Wettbewerb
3. Vermarktung des touristischen Standorts Hagen

Dementsprechend werden Neuansiedlungen von Unternehmen auch nicht forciert, obwohl gerade diese von entscheidender Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung Hagens sind.

<sup>6</sup> Gesellschaftsvertrag 2010 der HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH in Hagen, § 2, S. 2.

<sup>7</sup> Lagebericht zum 31.12.2018, nachzulesen im Haushaltsplan der Stadt Hagen 2020/2021, Band V, S. 606.



Die Formulierung „die bestehende Branchenstruktur ergänzende Betriebe“ im Gesellschaftsvertrag 2010 der Wirtschaftsförderung Hagen GmbH kann den Anschein erwecken, dass eine Selektion bestimmter Branchenstrukturen erfolgt, was wiederum ein Hemmnis und eine Begrenzung für die Stadtentwicklung zur Folge haben könnte. Eine klare Formulierung wäre hier zielführender.

Mit Blick auf die Gesellschafterstruktur der HAGENagentur zeigt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Anteilseigner:

Notizen:

#### Gesellschafter

Gesellschafter der HAGENagentur sind am 31.12.2018:

Gesellschafter	Anteile in %	Einlage/EUR
Stadt Hagen	50,08	311.500,00
Sparkasse Hagen	18,54	115.300,00
Märkische Bank	18,12	112.700,00
Einzelhandelsverband Südwestfalen	0,84	5.200,00
HFS Hagener Feinblech Service GmbH	1,01	6.300,00
Mark E Aktiengesellschaft	2,50	15.550,00
Wisnet e.V.	0,10	650,00
Carl Bechem GmbH	2,00	12.450,00
Kreishandwerkerschaft	2,49	15.500,00
Dr. Wehberg und Partner GbR	2,50	15.550,00
SIHK	1,00	6.220,00
Unternehmerverein Hagen e. V.	0,82	5.080,00
Summe	100,00	622.000,00

Quelle: Stadt Hagen, Haushaltsplan 2020/2021

In Anbetracht dieser Vielzahl an Anteilseignern ist fraglich, ob eine Wirtschaftsförderung, bei der die Stadt nur 50 Prozent der Anteile innehat, ihren Auftrag erfüllen kann. Durch die Vielzahl der Gesellschafter ergibt sich zudem ein erhöhter organisatorischer Aufwand.

Darüber hinaus ist zweifelhaft, ob die HAGENagentur aus dem Besitz einer eigenen Immobilie einen signifikanten Umsatz generiert, der primär nicht unter den Teilzielen im Gesellschaftsvertrag aufgeführt ist. Eine Abkopplung der Immobilie wäre der HAGENagentur dienlich, um effizient handeln zu können.



Bei all diesen Aspekten stellt sich die Frage: Ist eine solche Gesellschaftsstruktur, wie sie die HAGENagentur aufweist, noch zeitgemäß, um neue Unternehmen ansiedeln zu können?

Ein Hemmnis zur Umsetzung dieses Ziels stellt auch die eher schlechte Finanzausstattung der HAGENagentur dar. So sind die im Investitionsplan 2019-2023 angegebenen Investitionen seitens der Stadt für die HAGENagentur unserer Ansicht nach nicht ausreichend, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern (s. Investitionsplan).

Notizen:

<b>Investitionsplan 2019-2023</b>		2019	2020	2021	2022	2023
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
	davon:					
	EDV-Software	6.000	500	500	500	500
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>					
	davon:					
	Gebäude					
	Gebäude ohne technische Einrichtungen					
	Grundstücke					
	Grundstückseinrichtungen					
	Sonstige technische Anlagen					
	Telekommunikationsanlagen					
	Kraftfahrzeuge					
	Büroeinrichtung	60.000				
	sonstige BGA		7.000	2.000	2.000	2.000
	PC- und Peripherie	32.600	3.750	3.750	10.750	3.750
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	1.750	750	750	750	750
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>					
	davon:					
	Beteiligungen					
	<b>Gesamtsummen</b>	<b>100.350</b>	<b>12.000</b>	<b>7.000</b>	<b>14.000</b>	<b>7.000</b>
Es sind zum Großteil nur Ersatzinvestitionen geplant. Durch den Umzug in 2019 stehen Neuanschaffungen etc. an.						

Quelle: Stadt Hagen, Haushaltsplan 2020/2021



Notizen:

Im Lagebericht der HAGENagentur zum 31.12.2018 ist von einer „stabilen Finanzlage“ die Rede: „Die Gesellschaft verfügte in 2018 über ausreichende Liquidität.“<sup>8</sup> Hier stellt sich die Frage, was mit „ausreichend“ gemeint ist und wofür die Liquidität ausreicht.

Während andere Städte mit ähnlichen Einwohnerzahlen Unternehmenszuwächse verzeichnen können, ist in Hagen die gegenteilige Tendenz festzustellen. Die Folgerung liegt nahe, dass dieses auch in der Struktur der HAGEN-agentur begründet liegt.

---

<sup>8</sup> Lagebericht zum 31.12.2018, nachzulesen im Haushaltsplan der Stadt Hagen 2020/2021, Band V, S. 611.



## 7. Fazit:

Notizen:

Der *Unternehmer Rat Hagen* fordert eine stärkere Unterstützung seitens der Politik für die Hagerer Wirtschaftsförderung und ein klares Bekenntnis zur Umsetzung der Ziele. In keiner anderen Stadt vergleichbarer Größenordnung gibt es so wenige Unternehmen wie in Hagen (Ausnahme Hamm), wie sich anhand unseres Städtevergleichs gezeigt hat.

Um den Standort Hagen zu stärken, hat eine effektive Strategie zur Neuansiedlung von Unternehmen und den damit einhergehenden positiven Effekten für den Arbeitsmarkt und die finanzielle Ausstattung der Stadt jetzt oberste Priorität. In der Corona-Krise hat die HAGEN-agentur unter dem neuen Geschäftsführer Volker Ruff ein hohes Maß an Engagement entwickelt und eine Neuaufstellung der HAGEN-agentur angekündigt, was die Hagerer Unternehmerschaft sehr begrüßt hat. Diesen Einsatz gilt es fortzusetzen und zu unterstützen. Wünschenswert wäre zudem, dass der neue Geschäftsführer eine aufgeräumte Gesellschaft ohne Altlasten erhielte oder – wenn dies nicht möglich ist – mit einer neuer Gesellschaft an den Start zu gehen, die die großen Herausforderungen für einen starken Wirtschaftsstandort Hagen umsetzen kann.

Damit Hagen sowohl für Bürger als auch Unternehmen attraktiv wird, ist effizientes Handeln längst überfällig – vor allem auch mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen, die sich durch die Corona-Krise stellen. Vor diesem Hintergrund ist ein gemeinsamer, strategischer Kurs so wichtig wie nie. Die Stärkung des Wirtschaftsstandortes muss bei allen Beteiligten mehr in den Vordergrund rücken.

Hagen hat große Chancen – man muss sie endlich nutzen!

Hagen, im Mai 2020



Unternehmer Rat Hagen

c/o BAHN, Kommunikation und  
Human Management GmbH

**Anlagen zu Ihrer Information:**

- Bilanzen der HAGENagentur GmbH
- Gewinn- und Verlustrechnung der HAGEN-  
agentur GmbH 2018
- Lagebericht der HAGENagentur GmbH zum  
31.12.2018

Quelle: Stadt Hagen



UNTERNEHMER RAT®  
*Hagen*



**MOTIONS®  
AWARD**

**Perspektiven schaffen**

Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement  
für ein wertvolles Hagen

*Wertvolles  
Hagen*

# Anlagen

# HAGENagentur GmbH, Hagen

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€	€	€
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	444,00		622.000,00	622.000,00
II. Sachanlagen		2.434,00	12.782,30	12.782,30
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.109.618,16	1.134.126,12	-2.122.915,48	-1.889.822,27
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>64.899,53</u>	<u>57.558,03</u>	45.213,99	-233.093,21
	<u>1.174.517,69</u>	<u>1.191.684,15</u>	<u>1.442.919,19</u>	<u>1.488.133,18</u>
III. Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
Beteiligungen	<u>1.175.961,69</u>	<u>1.195.118,15</u>		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte	16.431,25	14.437,07	99.640,00	66.810,00
Fertige Erzeugnisse und Waren			<u>334.570,29</u>	<u>294.190,57</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			434.210,29	361.000,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.947,79	54.715,17		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>64.427,38</u>	<u>54.848,61</u>	25.163,26	12.407,72
	<u>91.375,17</u>	<u>109.563,78</u>	124.559,29	59.865,92
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.431,25	14.437,07	24.703,21	<u>338.849,91</u>
	<u>415.522,34</u>	<u>976.970,31</u>	<u>2.711.638,41</u>	<u>3.073.861,88</u>
	523.328,76	1.100.971,16	0,00	353.487,10
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.639,06	4.127,06		
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	<u>1.442.919,19</u>	<u>1.488.133,18</u>	<u>3.145.848,70</u>	<u>3.788.349,55</u>
	<u>3.145.848,70</u>	<u>3.788.349,55</u>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital			622.000,00	622.000,00
II. Kapitalrücklage			12.782,30	12.782,30
III. Verlustvortrag			-2.122.915,48	-1.889.822,27
IV. Jahresüberschuss			45.213,99	-233.093,21
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			<u>1.442.919,19</u>	<u>1.488.133,18</u>
			0,00	0,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			99.640,00	66.810,00
2. Sonstige Rückstellungen			<u>334.570,29</u>	<u>294.190,57</u>
			434.210,29	361.000,57
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			2.537.212,65	2.662.738,33
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			25.163,26	12.407,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			124.559,29	59.865,92
4. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>24.703,21</u>	<u>338.849,91</u>
			<u>2.711.638,41</u>	<u>3.073.861,88</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			0,00	353.487,10
			<u>3.145.848,70</u>	<u>3.788.349,55</u>

**HAGENagentur GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	550.470,48	617.562,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.009.123,22	1.679.310,54
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.343,33	-4.924,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-179.310,59	-211.161,36
	-184.653,92	-216.085,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.060.508,92	-1.057.078,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-339.720,99	-257.238,42
davon für Altersversorgung: 13.217,81 € (-5.865,52 €)	13.217,81	
	-1.400.229,91	-1.314.316,52
5. Abschreibungen	-46.566,19	-143.480,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-823.703,45	-700.093,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,25	792,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.254,49	-156.782,15
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 35.663,99 € (26.917,00 €)		
9. Ergebnis nach Steuern	45.213,99	-233.093,21
10. Jahresüberschuss	45.213,99	-233.093,21

## Anhang zum 31.12.2018

### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 1896 eingetragen. Sie hat ihren Sitz in Hagen.

### II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die HAGENagentur ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB zu beachten. Ebenso ist ein Lagebericht gemäß § 289 HGB zu erstellen.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2018.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen im Wesentlichen den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt worden.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind für das Anlagevermögen weitere Untergliederungen vorgenommen worden. Soweit es für die Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich war, sind Postenbezeichnungen gemäß § 265 Abs. 6 HGB geändert worden.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a sowie 264 bis 288 HGB aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags betreffend den Jahresabschluss wurden beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Wesentlichen beibehalten worden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum aufgrund der Art des Vermögensgegenstandes ergibt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Neubau des Gebäudes HaWIT wird über eine Nutzungsdauer mit 2 % p.a. abgeschrieben. Steuerlich ist das Gebäude gemäß § 7 (4) EStG mit jährlich 4% bzw. 3% der Herstellungskosten abzuschreiben.

### Anlage 3/2

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens bestehen wie folgt:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude HAWIT	50
Außenanlagen HAWIT	10
BGA TGZ, HAFEX, HAWIT, HAGEN-info, Schwenke	zwischen 2 und 15
BGA Wissenspark	10
Büroeinrichtung TGZ	zwischen 3 und 13

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens unter dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Das Vorratsvermögen (Waren der Tourismusinformaton) wird mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Unter der Position Guthaben bei Kreditinstituten werden EUR 100.536,95 gegenüber der Gesellschafterin Sparkasse Hagen und EUR 12.758,42 gegenüber der Gesellschafterin Märkische Bank zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Das Gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "projected unit credit method" errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die neuen Sterbetafeln "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Die Effekte aus der Umstellung auf die 2018er Tafeln sind in voller Höhe aufwandswirksam erfasst worden.

Die Berechnung erfolgte unter der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 3,21% (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 3,68%). Weiterhin wurde der Berechnung eine Gehaltsdynamik von 0,0% p.a. und eine Rentendynamik von 1,50% p.a. zugrunde gelegt. Eine Fluktuation wurde nicht angenommen.

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Zuführung in Höhe von EUR 3.084,00. Die Verrechnung erfolgte im sonstigen betrieblichen Aufwand. Der ursprünglich nicht passivierte Anteil in Höhe von EUR 46.260,00 beläuft sich zum 31.12.2018 noch auf EUR 18.504,00.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 55.362,00. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne von § 253 Abs. 6 HGB.

Unter Berücksichtigung der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorzunehmenden Saldierung der Pensionsverpflichtung mit dem Wert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich am Bilanzstichtag folgender Wert:

	EUR
Wertansatz Pensionsverpflichtungen	327.879
beizulegender Wert Rückdeckungsversicherung	<u>228.239</u>
Pensionsrückstellung gemäß Bilanz	<u>99.640</u>

Die Rückstellung für Pensionen sind mit dem zugehörigen Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet worden, da sie dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen.

Für die Rückdeckungsversicherungen besteht kein aktiver Markt, so dass sich ein Marktpreis gemäß § 255 Abs. 4 HGB nicht ermitteln lässt. Auch liegen nicht ausreichend Informationen vor, um anhand anerkannter Bewertungsmethoden den beizulegenden Zeitwert gemäß § 255 Abs. 4 Satz 2 HGB zu ermitteln. Daher sind die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet worden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie sind allgemein in Höhe ihres nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Anlage 3/4

### **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Anlage dieses Anhangs) dargestellt.

#### **Umlaufvermögen**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Stichtag i.H.v. 30 T€ (Vj.: 0 T€).

#### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Der Buchwert des Sachanlagevermögens beträgt EUR 1.174.517,69, enthält jedoch stille Reserven in Höhe von rund EUR 1,7 Mio., so dass aus diesem Grund trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags die Gesellschaft im insolvenzrechtlichen Sinne nicht überschuldet ist.

#### **sonstige Rückstellungen**

Die **sonstigen Rückstellungen** teilen sich wie folgt auf:

	<b>EUR</b>
ATZ-Rückstellung	192.730,15
Ansprüche der Arbeitnehmer aus dem Dienstverhältnis	84.200,00
Leistungsentgelt 2018	17.292,14
Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	11.700,00
Jahresabschlusskosten Prüfung	7.400,00
Rückstellung Stadtwerke	5.000,00
Berufsgenossenschaft	5.220,00
Aufbewahrungspflicht	4.500,00
Jahresabschlusskosten Erstellung	4.928,00
eigene Kosten Jahresabschluss Erstellung	1.500,00
Kosten Offenlegung	100,00
	<hr/>
	334.570,29

**Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten für die Verbindlichkeiten der HAGENagentur stellen sich wie folgt dar:

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>insgesamt</b>	<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>mehr als 5 Jahre</b>
gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.537.212,65 (2.662.738,33)	137.513,18 (129.061,16)	2.059.919,10 (2.113.212,92)	339.780,37 (420.464,25)
aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	124.559,29 (59.865,92)	124.559,29 (59.865,92)		
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	25.163,26 (12.407,72)	25.163,26 (12.407,72)		
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	24.703,21 (338.346,59)	24.703,21 (338.346,59)		
	<hr/>			
	2.711.638,41 (3.073.358,56)	311.938,94 (539.681,39)	2.059.919,10 (2.113.212,92)	339.780,37 (420.464,25)

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen 27 T€ (Vj: 20 T€) gegenüber Gesellschaftern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu EUR 1.806.507,04 durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen sowie zu 800.000,00 € über eine Grundschuld gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 1.806.507,04 gegenüber dem Gesellschafter Märkische Bank (Vj: EUR 1.862.738,33).

## Anlage 3/6

### **V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzerlöse**

Aus der Kostenrechnung kann die folgende Aufteilung der operativen Erträge<sup>1</sup> entnommen werden:

	2018	2017
Vermietung/Verpachtung	412.310,54	413.084,45
Tourismus	29.066,23	45.601,19
Serviceleistungen	4.067,90	12.769,69
Wirtschaftsförderung	38.037,79	52.806,01
Stadtmarketing	78.455,02	80.051,60
Sonstiges	126,05	32.150,00
Zuschüsse Projekte	636.825,58	241.788,16

#### **Aufwands- und Ertragsverrechnung**

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 36.267,00 wurden mit Erträgen aus dem zugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von EUR 4.009,00 gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet und der Saldo unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

### **VI. Sonstige Angaben**

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus einem Leasingvertrag mit der DeLage Leasing GmbH über monatlich EUR 405,00. Der Vertrag begann am 23.02.2015 und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Hieraus ergeben sich für die Restlaufzeit finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 5.670. Darüber hinaus besteht für die Büroräume der HAGENagentur ein Mietvertrag bis zum 31.01.2020 mit Aufwendungen in Höhe von EUR 62.100 p.a.

#### **Anzahl der Arbeitnehmer**

Durchschnittlich wurden in 2018 14 weibliche- und 9 männliche Arbeitnehmer beschäftigt.

---

<sup>1</sup> Diese beinhalten die Umsatzerlöse und teilweise sonstige betriebliche Erträge (insbesondere Zuschüsse)

### **Mitglieder der Geschäftsführung**

Geschäftsführer im Jahre 2018 war:

- Herr Michael Ellinghaus , Wirtschaftsförderer, Hagen

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährte die Gesellschaft dem Mitglied der Geschäftsführung einen Gesamtbezug in Höhe von EUR 102.880,96 (VJ: 108.919,47 EUR).

Mit dem ehemaligen Geschäftsführer Herrn Gerhard Schießer, Wirtschaftsförderer, wurde eine Pensionsvereinbarung geschlossen, nach der die HAGENagentur seine Bezüge aus der Zeit nach der Geschäftsführertätigkeit auf 75% des letzten Geschäftsführergehaltes aufzustocken hat. Im Geschäftsjahr zahlte die HAGENagentur in diesem Zusammenhang EUR 20.047,76 (VJ: EUR 12.229,70).

### **Honorar Abschlussprüfer**

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesene Gesamthonorar beläuft sich auf EUR 7.400,00 und betrifft ausschließlich Prüfungsleistungen.



**Gesellschafter**

Gesellschafter der HAGENagentur sind am 31.12.2018:

Gesellschafter	Anteile in %	Einlage/EUR
Stadt Hagen	50,08	311.500,00
Sparkasse Hagen	18,54	115.300,00
Märkische Bank	18,12	112.700,00
Einzelhandelsverband Südwestfalen	0,84	5.200,00
HFS Hagener Feinblech Service GmbH	1,01	6.300,00
Mark E Aktiengesellschaft	2,50	15.550,00
Wisnet e.V.	0,10	650,00
Carl Bechem GmbH	2,00	12.450,00
Kreishandwerkerschaft	2,49	15.500,00
Dr. Wehberg und Partner GbR	2,50	15.550,00
SIHK	1,00	6.220,00
Unternehmerverein Hagen e. V.	0,82	5.080,00
Summe	100,00	<b>622.000,00</b>

**Vorschlag über die Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres soll zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hagen, 29. März 2019

\_\_\_\_\_  
(Michael Ellinghaus)

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungskosten		Zugänge		Abgänge		Umbuchung		Anschaffungskosten		kumulierte Abschreibungen		Abschreibungen		Abgänge		kumulierte Abschreibungen		Restbuchwert		
	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																					
1. Software	43.459,51	43.459,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.459,51	43.459,51	1.435,00	1.435,00	0,00	0,00	43.023,51	43.023,51	0,00	0,00	43.023,51	43.023,51	1.871,00
2. Website	28.042,50	28.042,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.480,50	27.480,50	555,00	555,00	0,00	0,00	28.035,50	28.035,50	0,00	0,00	28.035,50	28.035,50	562,00
3. Lizenzen	3.680,00	3.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.679,00	3.679,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.679,00	3.679,00	0,00	0,00	3.679,00	3.679,00	1,00
	75.182,01	75.182,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.748,01	72.748,01	1.990,00	1.990,00	0,00	0,00	74.738,01	74.738,01	0,00	0,00	74.738,01	74.738,01	2.434,00
II. Sachanlagen																					
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken																					
a) Grund und Boden	255.784,35	255.784,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.784,35	255.784,35
b) Gebäude	2.612.121,04	2.612.121,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.733.787,27	1.733.787,27	24.507,96	24.507,96	0,00	0,00	1.758.295,23	1.758.295,23	0,00	0,00	1.758.295,23	1.758.295,23	853.825,81
c) Außenanlagen	296.610,80	296.610,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	296.602,80	296.602,80	0,00	0,00	0,00	0,00	296.602,80	296.602,80	0,00	0,00	296.602,80	296.602,80	8,00
	3.164.516,19	3.164.516,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.030.390,07	2.030.390,07	24.507,96	24.507,96	0,00	0,00	2.054.888,03	2.054.888,03	0,00	0,00	2.054.888,03	2.054.888,03	1.103.618,16
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung																					
a) Büroeinrichtung	206.067,18	206.067,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.043,67	206.043,67	0,00	0,00	0,00	0,00	206.043,67	206.043,67	0,00	0,00	206.043,67	206.043,67	23,51
b) Betriebsausstattung	543.951,99	543.951,99	26.575,43	761,34	761,34	0,00	0,00	0,00	486.417,47	486.417,47	19.233,43	19.233,43	0,00	0,00	504.890,06	504.890,06	760,84	760,84	504.890,06	504.890,06	64.876,02
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.161,02	4.161,02	834,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.995,82	4.995,82	834,80	834,80	0,00	0,00	4.995,82	4.995,82	0,00	0,00	4.995,82	4.995,82	0,00
	754.180,19	754.180,19	27.410,23	761,34	761,34	0,00	0,00	0,00	696.622,16	696.622,16	20.068,23	20.068,23	0,00	0,00	715.929,55	715.929,55	760,84	760,84	715.929,55	715.929,55	64.899,53
III. Finanzanlagen																					
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	3.994.878,39	3.994.878,39	27.410,23	761,34	761,34	0,00	0,00	0,00	4.021.527,28	4.021.527,28	46.586,19	46.586,19	0,00	0,00	2.845.565,59	2.845.565,59	760,84	760,84	2.845.565,59	2.845.565,59	1.195.118,15

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

## **Lagebericht zum 31.12.2018**

### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses**

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Hagen. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung, auf dem Gebiet des Stadt- und Tourismusmarketings.

Das Ziel der HAGENagentur ist es, den Standort Hagen auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Leitmotivs „Lebendiges Hagen“ aktiv positiv zu positionieren. Dabei soll die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt gestärkt und Hagens Zukunft zum Vorteil aller gestaltet werden. Dieses Ziel drückt sich in folgenden 3 strategischen Zielen aus:

1. Ziel: Schaffung eines positiven Wirtschaftsklimas
2. Ziel: Erreichen der Identifikation der Unternehmen und der Einwohner mit ihrem Standort und Stärkung des Standortes Hagen im regionalen Wettbewerb
3. Ziel: Vermarktung des touristischen Standortes Hagen

Per 01.01.2011 fand eine Verschmelzung mit den bisher städtischen Bereichen Servicezentrum Wirtschaft, Hagen-Touristik und Stadtmarketing statt und die Gesellschaft wurde in HAGENagentur GmbH umbenannt. Nach acht Jahren in neuer Zusammensetzung verfügt die Gesellschaft über monetäre und inhaltliche Erfahrungswerte in den neuen Bereichen. Im Zuge dessen wurde die Geschäftsverteilung modifiziert, die Bereiche personell umorganisiert, das Berichtswesen angepasst und ein neues Corporate Design konzipiert.

### **Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO NRW**

Die HAGENagentur übernimmt die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

#### **Bestandspflege/Unternehmensbetreuung**

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten und Aktivitäten zur serviceorientierten Interessenwahrnehmung von Unternehmensanliegen

#### **Unternehmensservice**

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zu Fördermittelberatung, Quartiersentwicklung, Ordnungs- und Verkehrswesen.

#### **Flächenmanagement**

- Entwickeln von Konzepten und Aktivitäten zur Versorgung der Wirtschaft mit notwendigen Immobilien.

#### **Netzwerke und Brancheninitiativen**

- Entwicklung und Begleitung von Unternehmensnetzwerken und Brancheninitiativen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhöhen und den Wirtschaftsstandort Hagen zu profilieren.

#### **Standortmarketing**

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes für relevante Zielgruppen.

#### **Stadtmarketing**

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Bündelung der Akteure in der Stadt sowie zum Einwerben von Mitwirkung und Erzielen von Synergieeffekten.

#### **Veranstaltungsmanagement**

- Konzeption, Koordination, Begleitung, im Einzelfall auch Organisation und Durchführung stadtmakingrelevanter Veranstaltungen.

#### **Tourismusmarketing**

- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des touristischen Standortes Hagen.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Vermietung der eigenen Immobilie HAWIT an Mieter aus der Wissensbranche, z. Zt. komplett vermietet an die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung.

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Hagen stehen finanzielle Leistungsindikatoren weniger im Vordergrund als nicht finanzielle Leistungsindikatoren. Neben der Vermarktung von Grundstücken der Stadt spielt die erfolgreiche Abwicklung verschiedenster Projekte zur Förderung von Wirtschaft und Tourismus eine besondere Rolle.

Im Rahmen v. g. Hauptaufgaben wurden nachfolgende Projektbeteiligungen durchgeführt:

In| Die RegionRuhr 4.0 - Innovationsnetzwerk für Industrie und Dienstleistung

Im Zeitalter der Globalisierung und der digitalen Transformation macht Wirtschaftsförderung nicht an der Stadtgrenze halt. Um die produktionsnahen Unternehmen in Hagen beim Thema Industrie 4.0 neutral und individuell zu unterstützen beteiligt sich die HAGENagentur aktiv an der strategischen Initiative der Standorte Bochum, Dortmund, des Ennepe-Ruhr-Kreises, Hagen und Herne. Das Vorhaben wird seit April 2016 für drei Jahre vom Land NRW mit Mitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Umgesetzt wurden erste Aktivitäten zur Information und Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. So nahmen wieder 150 Akteure aus der Region an der Unternehmerbusreise zur Hannover Messe Industrie der Initiative teil.

70 Entscheider informierten sich beim Branchentreff bei der Continental Automotive GmbH in Dortmund, über die die 4.0-Gesamtstrategie des Konzerns.

Seit Herbst 2016 können interessierte Unternehmen erstmalig einen InnoScheck.RUHR im Gegenwert von bis zu 5.000 Euro beantragen und hierüber ein kostenfreies Individual-Coaching durch die beiden Innovationscoaches des Netzwerks sowie externe Berater erhalten.

Das Landesprogramm „Fachkräftesicherung in NRW“ - Vernetzung der regionalen Produktionswirtschaft und Forschungslandschaft: die HAGENagentur ist Partner bei Erstellung und Umsetzung des Handlungsprogramms „Fachkräftepakt Märkische Region“ aller relevanter Partnern in der Region.

unternehmervereinHAGEN e.V. – Engagement für ein Lebendiges Hagen: Die HAGENagentur leistete Vorstandsarbeit als Schatzmeister und führte die Buchhaltung des 80-köpfigen Vereins bis März 2014. Gestartet wurden in 2013 diverse Teilprojekte in den Handlungsfeldern Wirtschaft & Innovation, Kultur & Impulse, Mensch & Motivation und Natur & Wellness. Durchgeführt wurden u. a. zwei Impulsworkshops und ein Business Breakfast. Der unternehmervereinHAGEN e.V. ist in 2013 als Gesellschafter aufgenommen worden. Seit Juni 2016 unterstützt die HAGENagentur wieder den unternehmervereinHAGEN bei der Organisation und der Bestandspflege der Mitgliederdaten.

Clusterinitiative wisnet e.V. - unternehmerisches Engagement für Innovationförderung und Digitalisierung am Standort: die HAGENagentur leistet Vorstandsarbeit und führt die Geschäftsstelle für den 55-köpfigen Clusterverbund rund um die FernUniversität Hagen, Fachhochschule Südwestfalen, SIHK zu Hagen und University of Applied Sciences Europe GmbH, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr GmbH.

Das Projekt Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum eStandards konnte erfolgreich nach Hagen geholt werden. Die HAGENagentur ist gemeinsam mit GSI Germany GmbH, CSCP gGmbH und Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. Partner im neuen Verbundvorhaben, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert wird. Das Teilvorhaben ist im August 2017

gestartet und läuft bis Juli 2020. Es wird mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2.053.795,65 € (verteilt auf 4 Jahre) gefördert.

Mit dem Vorhaben unterstützt das BMWi die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk. Regionale und bundesweit agierende Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Kompetenzzentrum eStandards bietet hierzu bundesweit kostenlose Informations-, Schulungs- und Vernetzungsangebote sowie Erprobungs- und Anschauungsmöglichkeiten in drei Offenen Werkstätten an den Standorten Hagen, Köln und Leipzig.

Die „Offene Werkstatt Hagen“ ist in den Räumlichkeiten der FernUniversität eingerichtet. Zusätzlich ist eine mobile offene Werkstatt für den Transfer in ländlichen Regionen aufgebaut worden und fährt auch einmal im Monat durch ganz Deutschland.

Weiterhin beteiligt sich die HAGENagentur an der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“, diese Initiative wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet und wird aufgrund eines Ratsbeschlusses auch in Hagen umgesetzt.

Im Focus des Geschäftsbereiches „Bestandspflege, Unternehmensservice, Flächenmanagement“ standen Unternehmensbesuche; Grundstücksverkäufe und Fördermittelberatung.

Die HAGENinfo hat das Verkaufsangebot in 2018 weiter erweitert, die angebotenen Gästeführungen optimiert und den Online-Shop weiter ausgebaut. Seit September 2016 befindet sich die HAGENinfo in den Räumlichkeiten der Hagener Straßenbahn AG – Körnerstr. 25 –.

Im Bereich Veranstaltungsmanagement ist die HAGENagentur unterstützend zu diversen Events tätig, wie z.B. bei „Hagen blüht auf“ in Kooperation mit dem Schaustellerverein, dem „Picknick an der Volme“, in Kooperation mit dem unternehmervereinHagen, oder als Servicedienstleister und Unterstützer für andere Veranstaltungen wie „Hagen Karibisch“. Als Veranstalter ist die HAGENagentur auch für die Organisation und Durchführung des Traditions-Events „Springefest 2018“ zuständig. Der Veranstaltung liegt ein modernisiertes und modifiziertes Konzept (Familienfest) zugrunde und wird weiterhin von der HAGENagentur organisiert und durchgeführt.

## **Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **I. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme – und damit das bilanzielle Vermögen - der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16,9% verringert. Die Ursache liegt in der Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus bereits in 2017 erhaltenen Mieten für 2018 sowie der Tilgung eines Darlehens zur Ablösung des SWAP-Geschäftes Anfang des Jahres 2018. Zudem erbrachte die Gesellschaft in 2018 höhere Tilgungsleistungen i.Z.m. den langfristigen Darlehen. Dies alles führt zu den geringeren liquiden Mitteln der Gesellschaft zum 31.12.2018.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen für stabil.

Durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (EUR 1.4 Mio.) ergibt sich weiterhin eine bilanzielle Überschuldung. Aufgrund des Jahresüberschusses i. H. v. 45 TEUR hat sich diese jedoch leicht verringert.

Aufgrund der in der Immobilie HaWIT enthaltenen stillen Reserven in Höhe von rund EUR 1,7 Mio. (ausweislich eines Bewertungsgutachtens aus 2017), ist trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags im insolvenzrechtlichen Sinne die Gesellschaft nicht überschuldet.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten betragen 140,9 % (Vj: 110,2%) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen lediglich 7,31 % (Vj: 2,6%) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten können regelmäßig innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden.

Der durchschnittliche Forderungsbestand lag in 2018 bei EUR 40.831. Ausreichende Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Zum 31.12.2018 werden liquide Mittel i.H.v. 415.522,34 € (Vj.: 976.970,31 €) ausgewiesen.

### **II. Ertragslage**

Der Jahresabschluss 2018 weist ein positives Ergebnis in Höhe von EUR 45.213,99 aus. Der operative Geschäftsverlauf des Jahres 2018 war zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse lagen nur rund TEUR 36 unter dem Planwert 2018, hierbei sind insbesondere die im Vergleich zum Plan abweichenden Einnahmen aus dem Projekt M4KS ausschlaggebend. Die Mieterträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der betriebliche Aufwand weicht in verschiedenen Positionen vom Planwert ab, da sich im Jahresverlauf Änderungen im Aktionsplan und Ausgaben für das neue Projekt ergeben haben (insbes. Personalkosten und Vertriebsgemeinkosten). Die Zuführung zu Rückstellungen aus lang-

fristigen Verpflichtungen im Bereich der Altersteilzeit (55 TEUR) belasten zusätzlich das Ergebnis. Der positive Effekt aus der Ablösung des SWAP in 2017 wirkt sich durch geringere Zinsaufwendungen i. H. v. rund 100 TEUR gegenüber dem Planwert aus.

Der Betriebskostenzuschuss blieb, wie schon in den zurückliegenden Jahren, zum Vorjahr unverändert.

Das Vermietungsgeschäft der HAGENagentur stellt sich folgendermaßen dar:

Die HAGENagentur besitzt die Immobilie Hagener Weiterbildungszentrum (HaWIT) in der Handwerkerstrasse 11. Die HAGENagentur betreibt die Vermietung und betreut die Mieter. Seit dem 01.07.2007 ist die Immobilie voll vermietet und erwirtschaftet konstante Mieterlöse.

Provisionserlöse für Grundstücksverkäufe sind abhängig von verschiedenen Faktoren und im Plan nur schwer kalkulierbar. In 2018 konnten nur 13 TEUR Provisionserlöse aus Grundstücksverkäufen erzielt werden. Die Zuschüsse aus den Projekten konnten auf 637 TEUR gesteigert werden.

In 2018 sanken die Erlöse im Bereich Tourismus auf 29 TEUR. Hierbei handelt es sich um Provisionen für Ticketverkäufe, Erlöse aus dem Verkauf von Handelsware, Erlöse Hermes und Erlöse aus Gästeführungen und die Erlöse aus Printmedien.

Die Personalkosten betragen in 2018 1.400 TEUR. Zwei Mitarbeiter/Innen sind in 2017 eine Altersteilzeitregelung eingegangen. Eine Mitarbeiterin verließ nach einem Vergleich das Unternehmen und eine befristet beschäftigte Mitarbeiterin ging in 2018 in Mutterschutz/Elternzeit. Eine neue Mitarbeiterin wurde als Ersatz für die Mitarbeiterin in Elternzeit befristet eingestellt. Eine Mitarbeiterin war langzeiterkrankt. Zusätzlich wurde ein Mitarbeiter für das neue Projekt befristet eingestellt.

Die Erhöhung der ATZ-Rückstellung als auch das Ergebnis des Rechtsstreites mit einer ehemaligen Mitarbeiterin belasten die Personalkosten ebenfalls.

### **III. Finanzlage**

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen, da fristenkongruent finanziert ist. Eigenkapital steht jedoch nicht zur Verfügung, die Gesellschaft ist vollständig fremdfinanziert und bilanziell – jedoch nicht wirtschaftlich - überschuldet (s.o.). Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Gesellschaft verfügte in 2018 über ausreichende Liquidität.

### **C. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Auch in 2019 ist keine Reduzierung/ Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die Gesellschaft vorgesehen. Die Gesellschaft reagierte im Wirtschaftsplan 2019 und im 5-Jahresplan darauf mit weiteren Kosteneinsparungen. Für die Gesellschaft ist es eine große Herausforderung mit den knappen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastet insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/ Sponsoren bemühen.

Das Gütesiegel „Premiumweg“ für den 3-Türme-Weg wurde wieder erreicht und hat seine Gültigkeit bis Juni 2020. Für das Projekt sind heimische Unternehmen als Kooperationspartner, Sponsoren und Paten eingebunden worden. Es ist geplant, das Gütesiegel erneut zu erreichen und den bei Hagenern und Gästen beliebten Wanderweg als touristisches Alleinstellungsmerkmal im Ruhrgebiet weiter auszubauen und zu entwickeln. Für 2019 sind weitere Ergänzungen und Marketingaktivitäten geplant.

#### **Risikobericht**

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird die Liquidität laufend überwacht. Die Liquidität ist ausreichend, wir erwarten keine Engpässe.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein Debitorenmanagement mit einem adäquaten Mahnwesen.

Das Unternehmen ist eine Selbstverpflichtung zur Umsetzung des Handlungsrahmens für ein aktives Schuldenmanagement der Stadt Hagen eingegangen. Hierin werden Finanzierungsinstrumente definiert, welche eingesetzt werden dürfen.

Eine rechtliche Unsicherheit liegt zurzeit noch in der Frage der Vereinbarkeit der städtischen Zuschüsse mit dem EU-Beihilferecht. Unserer Meinung nach liegt keine Beihilfe i.S.v. Artikel 107 Abs. 1 AEUV vor, da der Kostenzuschuss der Stadt Hagen dem Ausgleich von Kosten dient, die durch die Erfüllung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse („Daseinsvorsorge der Wirtschaft“) entstehen und die Voraussetzungen des EUGH ausweislich des Altmark-Trans-Urteil erfüllen.

Durch den Geschäftsführerwechsel im August 2014 wurde bekannt, dass die Pensionsvereinbarung des ehemaligen Geschäftsführers die Gesellschaft auf Jahre hinaus weiterhin finanziell belasten wird. Eine entsprechende Rückstellung ist bilanziert.

Durch den Wegfall eines Hauptsponsors beim Springefest wird verstärkt nach neuen Sponsoren gesucht. Sollte kein neuer Hauptsponsor gefunden werden, können die Mindereinnahmen für das Springefest die Gesellschaft finanziell belasten.

Die Gesellschaft unterhält keine eigene Forschung & Entwicklung.

### **Prognosebericht**

Es ist geplant, in 2019 und in den Folgejahren ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Unter den geplanten Prämissen werden wir auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Ein wesentliches Tätigkeitsmerkmal der HAGENagentur ist die Vermarktung von gewerblichen Flächen im Auftrag der Stadt Hagen auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit Provisionsregelung. Da seitens der Stadt Hagen derzeit keine neuen Gewerbeflächen ausgewiesen werden und der Verkauf/die Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen nahezu abgeschlossen ist, würde hier für die Zukunft ein wirtschaftliches Risiko für die HAGENagentur entstehen. Seitens der Stadt ist allerdings zu Beginn des Jahres 2018 die neue Hagener Gesellschaft für Industrie- und Gewerbeflächen (HIG GmbH) gegründet worden. Diese soll Brachflächen in Hagen aktivieren, deren Verkauf/Vermarktung laut Ratsbeschluss durch die HAGENagentur erfolgen soll. In 2018 waren bereits die ersten Vermarktungsaktivitäten geplant. Da die HIG GmbH bis dato aber noch keine Grundstücke erworben hat, stehen weitere Aktivitäten aus. Zudem ist es bisher nicht gelungen einen rechtskonformen Geschäftsbesorgungsvertrag abzuschließen.

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hagen bleibt existent, so dass die noch wenigen verfügbaren Restflächen auf dieser Basis weiter vermarktet werden.

Der Verkauf der zwei Derivatgeschäfte (SWAPS) im Dezember 2017 und die damit verbundene Refinanzierung durch Aufnahme eines Kredites in Höhe von 800.000 EUR und 166.000 EUR Eigenmittel hat zur Folge, dass das Währungsrisiko nicht mehr vorhanden ist und eine sicherere Planung für die Zukunft erfolgen kann.

Im Bereich Stadt- und Tourismusmarketing werden die in 2019 bereits erfolgreichen Bemühungen zur finanziellen Einbindung von Partnern in die Aktivitäten der HAGENagentur verstärkt, um damit eine erhöhte Leistungsfähigkeit zu erreichen. Der Bereich Tourismus wird in 2019 vermehrt Werbung, Messeauftritte und Veranstaltungen zum Thema „Bauhaus“ durchführen.

Hagen, im März 2019

.....  
(Michael Ellinghaus)